

F Ö R D E R U N G S A N T R A G



Für die Förderung eines externen Projekts im Sinne der Verordnung über die Vergabe externer Projekte des Studierendenparlaments der Justus-Liebig-Universität durch die verfasste Studierendenschaft der JLU.

NAME DES PROJEKTS		
GIENNALE - Kunst und Kulturfestival Gießen		
Antragstellende Organisation	Famustation 3538 eG, Grünbesesstraße 22	
Antragssumme	Gesamtkosten	16.267 €

KONTAKTDATEN				
Verantwortliche Person	Ida-Elena Sauer			
Straße	Höllenhaldstraße 22		Hausnummer	22
PLZ	35457	Ort	Gießen	
E-Mail-Adresse	famustation3538@ida-elena.de; info@giennale.de			
Telefonnummer	0176-63051439			

Ich habe das beigefügte Merkblatt zu der Vergabe von Förderungsgeldern an externe Projekte sowie die Ordnung zur Vergabe von Geldern an externe Projekte vom xx.xx.xxxx gelesen und akzeptiere die darin gestellten Bedingungen an die Förderung.

Gießen, den 18.10.2017

1. Sauer
Unterschrift des Antragstellers/
der Antragstellerin

raumstation3539 eG
Grünberger Straße 22,
35390 Gießen
Ida-Elena Schulz
info@giennale.de
raumstation3539@ida-elena.de
0176-63051439

AStA der JLU Gießen
Otto-Behagel-Str. 25
Haus D
35394 Gießen

18.10.2017

Betreff:

Förderantrag für die Unterstützung der GIENNALE 2017

Sehr geehrtes Studienparlament,

bezugnehmend auf unseren Antrag vom Juli senden wir euch nochmal folgendes Schreiben als Anlage zum erneuten Antrag.

Vom 22.09 – 30.09.2017 fand in Gießen zum ersten Mal die GIENNALE statt. Hierbei handelte es sich um ein Kunstfestival, welches aus einer Kooperation von fünfzehn verschiedenen Kulturschaffenden und -fördernden Institutionen und Vereinen aus Gießen ehrenamtlich ausgetragen wurde. Beteiligt waren unter anderem auch das Institut für Kunstpädagogik, die Alte Kupferschmiede e.V., die raumstation3539 eG und trafo e.V. Vereine, die sich aus ehemaligen und aktuellen Studierenden der JLU gegründet haben und von ihnen getragen werden. Über den Zeitraum von einer Woche verwandelte sich Gießen in eine ausgedehnte Präsentationsfläche für regionale und überregionale Künstler*innen. Im Zuge dessen wurden neben verschiedenen etablierten Ausstellungs- und Veranstaltungsräumen auch neue, unkonventionelle Leerstände zu neuem Leben erweckt. Durch dieses wiederkehrende Festival soll der Grundstein für eine Verstetigung der Zusammenarbeit der kulturellen Szene und der Universität in Gießen gesetzt und der Aufbau eines nachhaltigen Netzwerkes aller Kulturschaffenden ermöglicht werden.

Die Veranstaltung war rein gemeinnützig, niedrigschwellig und kostenfrei. Werbeplakate hingen an allen Campi und in der ganzen Stadt. Des Weiteren haben nur 3 Studierende der Kunstpädagogik ihre Beteiligung am Festival als Praktikum eingereicht, alle anderen, darunter das Leitungsteam arbeitete ehrenamtlich, ohne universitäre Anerkennung.

raumstation3539 eG
Grünberger Straße 22,
35390 Gießen
Ida-Elena Schulz
info@giennale.de
raumstation3539@ida-elena.de
0176-63051439

Für das Festivalzentrum (fröhliche Gesellchaft, Johanette -Lein-Gasse 28) wurde ein Leerstand benötigt, dessen damit verbundene Ausgaben wir bisher privat getragen haben, da wir unser Defizit als auch die beantragten Mittel hierfür nicht erhalten haben.

Die Anliegende Kostentabelle ist im ersten Antrag schon beigefügt worden. Da wir nicht auf die Gelder kamen, die vorgesehen waren, haben wir auch große Abstriche in der Gewährung von Künstlergagen, bzw diese und die symbolischen Honorare für das Projektteam streichen müssen.

Das Festival war ein Erfolg und bekundet durch viele Komplimente ein Gewinn für Gießen.

Hiermit stellen wir, als Studierende der JLU und Agierende im Stadtleben, einen Antrag auf finanzielle Unterstützung der GIENNALE, für die temporäre Nutzung eines Leerstandes in der Gießener Innenstadt in Höhe und verbliebenen Defiziten 499€.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr nachträglich noch gute Nachrichten für uns hättet.

Bitte verzeiht, dass wir nicht zur Sitzung am 19.10.2017 persönlich kommen können, dafür war die Benachrichtigung leider viel zu kurzfristig.

Herzliche Grüße,

Ida-Elena Schulz

i.A. GIENNALE



G I E N N A L E

Kooperationsprojekt

GIENNALE 2017

Festival für Kunst und Kultur in Gießen

22.09. – 30.09.2017

Kalkulation und Finanzierungsplan

GIENNALE 2017

	Ausgaben	
Festival		
Reisekostenpauschale Gäste		500,00€
Künstlerversorgung		300,00€
Aufwandsentschädigungen		
Künstler*innen		4.000,00€
Aufwandspauschale Projektleitungsteam		2.000,00€
Aufbau		
Baumaterial und Werkzeug		200€
Festivaldurchführung		
Technikverleih (pauschal)		500,00€
Transportkosten (pauschal)		200,00€
Betriebskosten Festivalzentrum		500,00€
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung		
Festivaldesign + Portfoliodesign		1500,00€
Aufwandspauschale Layout/Grafik		500,00€
Homepage		500,00€
Printerzeugnisse (Druck)		
Portfolio		90,00€
Folder		60,00€
Plakate		250,00€
Programmheft		1000,00€
Organisation und Verwaltungskosten		
Raumnutzungs- und Betriebskostenpauschalen		2065,00€
Büromaterial + Druck- und Kopierkosten		300,00€
Personal (Kunstpädagogik und Helfer*innen)		600,00€
Konzeptentwicklung und Vernetzungsarbeit		1.500,00€
Rechte, Steuern und Genehmigungen		
Gebühren und Genehmigungen		60€
Künstlersozialkasse		192,00€
Gesamtsumme:		17.317,00€
		Einnahmen:
Eigenmittel		
Raumnutzungs- und Betriebskostenpauschalen	2065,00€	
Aufwandspauschale Layout / Grafik	500,00€	

Personal (Kunstpädagogik und Helfer*innen) Konzeptentwicklung und Vernetzungsarbeit	600,00€ 1.500,00€	
Sponsoren Gießen Marketing GmbH My Kolter Technologie u. Innovationszentrum Gießen GmbH Raumstation3539 eG 3Steps Gießen	300,00€ 500,00€ 200,00€ 500,00€ 200,00€	bewilligt bewilligt bewilligt bewilligt bewilligt
Stiftungen Sparkassen Stiftung Gießen Gießener Kulturstiftung	500,00€ 500,00€	bewilligt beantragt
Öffentliche Mittel Kulturamt Gießen Einfache Spende des Hessischen Ministeriums AstA JLU	5.000,00€ 500,00€ 500,00€	bewilligt getätigt beantragt
Spenden Material- und Sachspenden (Institut für Kunstpädagogik) Geldspenden, Spendenboxen	100,00€ 300,00€	bewilligt
Gesamtsumme:	13.765,00 €	
Noch verbleibende Defizitsumme:	3.552,00€	
Crowdfunding	58,50€	neu

Konzeptanlage

Von | Für | In | Auf | Durch | Bei | Mit | Gießen



GIENNALE
23/09.-30/09/2017

Von

Das kulturelle Stadtbild Gießens ist in den letzten Jahren geprägt von etablierten Einrichtungen und neu gegründeten Initiativen, die immer wieder ihren kreativen Ideen einen realen Ausdruck verleihen. Aufbauend auf ehrenamtlichem Engagement, setzen sie sich ambitioniert mit den Potentialen und der Entwicklung der Stadt auseinander und bespielen den urbanen Raum. Dabei entstehen sowohl dauerhafte als auch zeitlich gerahmte Projekte, die sich als schöpferische Kraft VON Kunst, Kultur, Gesellschaft und Stadt bei vielen Gießener*innen bereits einen Namen gemacht haben.

Die GIENNALE 2017 ist das Ergebnis einer Kooperationsidee, die im August 2016 zum ersten Mal aufkam. Sie soll unter anderem eine Verstärkung eines sich gemeinsam unterstützenden Netzwerkes aus Kulturschaffenden Gießens etablieren. Als Vision aller Akteur*innen wird sie die Kooperation zukünftig verstärken und als partizipative Erlebnissplattform eine überregionale Strahlkraft entwickeln, die Gießen als kulturellen Standortfaktor langfristig markiert. Die Kunstbiennale wird Gießen auf den Marktplatz des öffentlichen kulturellen Diskurses stellen.

Als gleichberechtigte Veranstalter*innen tragen, neben etablierten Institutionen, wie der Kunsthalle, dem Kulturamt und dem Stadttheater Gießen, ebenso Initiativen mit bisher subkulturellem Charakter gemeinsam die GIENNALE vom 23.09 – 30.09.2017 aus.

Öffentlichkeitsarbeit

Um die GIENNALE in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit zu rücken, wird ein Team von Künstler*innen und freien Autoren*innen eine Fülle verschiedener Medienkanäle kuratieren. Damit soll, in einem hohen medialen Umfang, ein breites Publikum generiert werden. Neben Auftritten auf den Social-Media-Plattformen Facebook, Instagram und Jodel wird ebenfalls eine eigene Webseite www.giennale.de angelegt. Dort werden sowohl relevante Veranstaltungsinformationen und Artikel zur Kunstbiennale und dem Kooperationsnetzwerk, als auch unabhängige Blog-Beiträge verschiedener Autoren*innen publiziert. Ausgewählte Artikel erscheinen in Kooperation mit der Gießener Zeitung in gedruckter Form. Darüber hin-

aus wird es eine Festivalzeitung geben, die in einer hohen Auflage (min. 5000Stk.) an relevanten Stellen in der Stadt, der Region und auch darüber hinaus, verteilt wird.

Abseits der herkömmlichen Print- und Digitalmedien tritt die Öffentlichkeitsarbeit aktiv an Bildungsinstitutionen und soziale Einrichtungen, wie etwa Schulen, Jugendzentren oder Vereine heran. Einen besonderen PR-Schwerpunkt stellen zudem Guerilla-Marketing-Aktionen im Zeitraum des Festivals und im Vorfeld dar. Durch Performances oder Kunstaktionen im unmittelbaren Stadtraum und deren mediale Nachbereitung, soll die GIENNALE zusätzlich kreativ beworben werden. Sämtliche Medienpartner*innen und interessierte Privatpersonen werden ferner dazu animiert, die Inhalte und Werbemaßnahmen selbsttätig weiterzutragen.

Schon jetzt wird das stetig wachsende Interesse an der GIENNALE über die Social-Media Seiten der einzelnen Veranstalter*innen, mit insgesamt 17000 Abonnent*innen, mehr als deutlich und spiegelt die Relevanz für die Gießener Bürger*innen wider, darauf bauen wir auf.

Für

In ihrem regionalen und überregionalen Sein ermöglicht die GIENNALE nicht nur die einzelnen Initiativen, sondern auch die Stadt Gießen als solche, als Nährboden FÜR künstlerisches und kulturelles Treiben sichtbar zu machen. Als lebendige Kultur vor den Haustüren der Stadt ist die Kunstbiennale FÜR die Bewohner*innen, die Kreativen, die Studierenden, die Kleinen, die Kunstschaffenden, die Großen und die Visionär*innen.

In ihrer konzeptionellen Ausrichtung schafft die GIENNALE zudem einen Raum FÜR gesellschaftliche und städtische Entwicklung indem sie, als stadtteilübergreifendes Projekt, Möglichkeiten der Begegnung und der Kommunikation schafft. Die GIENNALE nutzt, im Bewusstsein des gesellschaftsstiftenden Potentials der Kunst, verschiedenste künstlerische Positionen um eine Gegenwart der Auseinandersetzung zu schaffen.

In

Die Veranstalter*innen der GIENNALE bieten vor allem regionalen, aber auch externen Künstler*innen IN Leerständen und bereits etablierten Räumlichkeiten eine Ausstellungsfläche. Damit schafft sie sowohl eine Präsentationsplattform für Kunstschaffende, als auch für die ansässigen Kulturinitiativen der Stadt und verankert dadurch beide im Stadtbild.

Auf diese Weise wird die erste Kunstbiennale Gießen als Quelle von Innovation, Kreativität, Kultur und sozialen Engagement IN das öffentliche Blickfeld rücken.

Das kostenfreie und niedrigschwellige Rahmenprogramm, welches neben der täglichen Galerienöffnung beispielsweise Lesungen, Künstler*innengespräche und Podiumsdiskussionen vorsieht, eröffnet den Bürger*innen ein reichhaltiges Angebot. Des Weiteren aber sollen insbesondere kostenlose Mitmachworkshops, als kunstpädagogische Vermittlungsformen vor Ort, den Menschen einen aktiven und partizipativen Zugang zur präsentierten Kunst ermöglichen.

Auf

Planung, Organisation und Ausführung der GIENALLE basieren im Wesentlichen AUF dem ehrenamtlichen Engagement der beteiligten Veranstalter*innen und weiteren Unterstützer*innen. Neben ihren geistigen, kreativen und körperlichen Kräften, stellen diese zudem ihre vorhandenen Räumlichkeiten zur Verfügung. AUF diesem Ehrenamt gründend, legen die einzelnen Initiativen ihre vorhandenen Potentiale in den gemeinsamen Topf der GIENALLE und ebnen den Weg für kreative Wirksamkeit und Beteiligung aller.

Durch

DURCH die Einladung regionaler und überregionaler Kulturschaffender, wird eine Woche des kulturellen Erlebens geschaffen, die einen künstlerischen Dialog und neue Impulse der Vernetzung ermöglicht. Darüber hinaus wohnen dem Austausch und der Begegnung die Gewinnung neuer Perspektiven hinsichtlich Stadt- und Kulturentwicklung inne und eröffnen daDURCH einen Diskurs über Lebensraum und dessen Gestaltung.

Bei

Als Pilotprojekt reißt die GIENALLE in diesem Jahr BEIspielhaft an, wie weitreichend, vielfältig, wirksam und professionell die kulturelle Arbeit einzelner Künstler*innen, Kulturschaffender und Initiativen der Stadt ist. Dadurch wird sie diese als auch sich selbst als Kunstbiennale verstetigen können und zu einem festen Bestandteil der Gießener Kulturlandschaft werden.

Kunst verstanden als schöpferische, sinnstiftende, kritische, politische und gesellschaftliche Energie, kann und muss viele Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens be-

rühren. Um diese gesellschaftsstiftende Kraft von Kunst allen zugänglich werden zu lassen, ist im Konzept der GIENNALE als Biennale, eine vermehrte Vernetzung und verstärkte Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen der Stadt mitgedacht.

Mit

Die GIENNALE schöpft zudem aus den künstlerischen Impulsen, welche die Studierenden der Institute für angewandte Theaterwissenschaften und Kunstpädagogik, seit langer Zeit bieten. MIT der Teilnahme dieser beiden universitären Quellen künstlerischen Schaffens, bietet die GIENNALE darüber hinaus die Möglichkeit eines bildungspraktischen Diskurses. So können beispielsweise kunstpädagogische Konzepte im Rahmen der Kunstbiennale von Studierenden erprobt und von Besucher*innen erlebt werden. Gleichsam baut die GIENNALE, MIT der Einbeziehung kunstpädagogischer Praxis, eine Brückenfunktion zwischen Kunst und Rezipient*innen.

Gießen

Die GIENNALE ist eine künstlerische, kulturelle, performative, integrative, kommunikative, aktive, antreibende, vielfältige und die gesellschaftlichen Bereiche übergreifende Auseinandersetzung mit den Menschen, den Potentialen, dem Charakter und den Gegebenheiten der Stadt GIEßEN. Die GIENNALE hat die Kraft, GIEßEN als lebenswerte und attraktive Stadt herauszustellen und zu fördern, die zum Bleiben und Besuchen einlädt. Als städtischer Ausnahmezustand wird sie öffentliche und mediale Aufmerksamkeit, Aufregung und Aufbruch initiieren.

All das ist die GIENNALE.